Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 164

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 225 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,2). Wien 1991, 105.

G: Besitzvermerk *Liber sancte Marie virginis in Newburga claustrali* des 15. Jh. auf 1r, 53r, 97v; Besitzanzeige vom 7. Juli 1657 auf 2r. – Signaturen des 15. Jh.: *b 6* (5r) und *b 18* (2r).

L: Kat.-Fragment, Nr. 124. – Fischer 45. – Pfeiffer–Černík I 105 f.

(1r) Buchtitel von Hand des Bibliothekars Patricius Achinger, um 1700.
(1v) leer.

(2r–97r) ⟨Ps. Gregorius:⟩ Expositio in septem psalmos poenitentiales (PL 79, 549–658. RB 2649).
Rubrizierter Kolumnentitel: *Cassiodorus*.
Textanfänge von Vorrede und Kommentar: (1r, 3v) Ps. 6; (10r, 10v) Ps. 31, (18r, 18v) Ps. 37, (31r, 31v) Ps. 50, (49v) Ps. 101, (74v, 76r) Ps. 129, (83v, 84r) Ps. 142.

(97v) Besitzvermerk.

CCl 164

HUGO A SANCTO CARO

Perg. 144 Bl. 320/325 × 195/200. Klosterneuburg, 1. Hälfte 13. Jh.

B: Lagen: $9.IV^{72} + III^{78} + 7.IV^{134} + V^{144}$. Kustoden in großen, mit Stift eingetragenen röm. Zahlzeichen am Lagenende; die darunter mit Tinte eingesetzten Kustoden (z. B. 72v) meist an- oder weggeschnitten. Reklamanten (z. B. 72v) gleichfalls häufig weggeschnitten. Mittelalterliche Ziffernfoliierung.

S: Schriftraum 230/235 × 140/145. Zwei Spalten zu 36 Zeilen. Stiftlinierung. Kolumnen von durchgezogenen Linien gerahmt. Häufig auch die ersten zwei oder drei sowie die letzten beiden Zeilenlinien durchgezogen. Oberste Horizontallinie beschrieben. – Textualis einer einzigen (?) Hand. Marginalien: Überwiegend nahzeitige Materienrubriken und Korrekturen (z. B. 13r, 37r, 55r, 126r). Nota-Zeichen in Monogrammform (z. B. 81v–86r). Randbemerkungen (v. a. Materienrubriken) in Bastarda des 15. Jh., z. B. auf 14r, 66v, 80r, 125r.

A: Überschrift auf 1r, Zwischentitel, Kapitelzählung, Unterstreichungen sowie die zahlreichen nahzeitigen Materienrubriken und Nota-Zeichen auf den Freirändern in Rot. – Zu den Kapiteln sehr regelmäßige dreizeilige, rote Lombarden; häufig mit Perlen und blattähnlichen Ausläufern verziert (z. B. 123v); auf 101v Profilmaske in den Initialausläufern. – Zu Textbeginn fünfzeilige, schlichte Spaltleisteninitiale in roter Federzeichnung. Im Binnengrund mit Akanthusblättern besetzte Ranke, Initialrahmung abgetreppt. – Lombardinitiale auf 8va im zweiten Drittel des 15. Jh. nachgetragen.

E: Halblederband mit Blinddruck. Klosterneuburg, 15. Jh. und 2. Hälfte 18./Anfang 19. Jh.
Heftung des Buchblocks und Holzdeckel mittelalterlich. Deckel mit nach innen abgeschrägten Kanten. Drei Doppelbünde aus gespaltenen Wildlederstreifen. Buchblock beschnitten. – Rückenleder erneuert: Rücken und ca. 4 cm der Deckel mit Rindleder überzogen. Bünde von auf den Deckelvorderseiten konvergierenden Linien (wie auf CCl 137) flankiert. Rückentitel *COMMEN(TARIUS) IN PROVERBIA* in Golddruck auf rötlicher Etikette. Spuren eines mittelalterlichen Ketteneinbandes (Rostspuren auf 144v oben). Spiegelblätter, Vorsatz und Nachsatz aus Papier.

G: Besitzvermerk des Bibliothekars Albertus Saxo (um 1300): *Liber sancte Marie in Niwenburga. Al(bertus) Saxo* (1r, 144r). Besitzvermerk *Liber sancte Marie virginis in Newburga claustrali* des 15. Jh. auf 76r. Besitzanzeige vom 9. Juli 1656 auf 1r. – Signaturen des 15. Jh.: *b 20* (4r), *B 27* (1r).

L: Kat.-Fragment, Nr. 264. – Fischer 45. – Pfeiffer–Černík I 106. – Kaeppeli 1989.

(1ra–144rb) ⟨Hugo a Sancto Caro:⟩ Postilla in Proverbia (Zum Textvergleich benutzt: Opera omnia III. Venedig 1703, 2r–3v und 4v–70r. RB 3677; Kaeppeli 1989).

Zwei Prologe; zweiter Prolog beginnt 2ra mit *Iungat, id esse, iunctos esse ostendat* (Druck 3vb, Sigle a). (2vb) Prov. 1; (38rb) Prov. 10: *Secunda pars libri*; (78rb–v) unbeschrieben. – (79ra)

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 164

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 225 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,2). Wien 1991, 106.

Prov. 18; (101va) Prov. 22,17: Auf dem Freirand *Tercia pars libri* (!). *Primi etc. Hic mutatur stilus loquendi* ... (Druck 49vb, Sigle q, Z. 12); (111rb) Prov. 25: *Tercia pars libri*; (130ra) Prov. 30; (136va) *Ne dederis* ... (Prov. 31,3). *Spiritualem et temporalem* ... (Druck 67ra Z. 5).

Rubrizierte Marginalien ab 3va: *Quoniam timor principium est sapiencie. Qualiter mali despiciunt sapienciam Dei. De detractoribus. De latronibus corporum vel animarum* ...

(144rb) Schreibervers (von nahzeitiger Hand): *Explicit iste liber modo sum velut estimo liber.* (144v) leer.

CCl 165

ROBERTUS HOLCOT. BERNARDUS CLARAVALLENSIS

Pap. I, 432, I* Bl. 285/290 × 210. Klosterneuburg (?), um 1395.

B: Wasserzeichen s. Registerband. Lagen: $1^{1} + V^{10} + 8.VI^{106} + (V+2)^{118} + 24.VI^{406} + VIII^{422} + V^{432} + 1^{1*}$. Bl. I und I* aus Pergament. Auf den Falz von Bl. 1 schmales Fragment einer neumierten liturgischen Hs. des 14. Jh. geklebt. Bl. 109 und 116 gegenblattlos. Am Lagenende, mitunter auch zu Beginn einzelner Lagen, Nummer der entsprechenden Lektion auf dem unteren Freirand in roter Tinte vermerkt: *5* (10v) bis *156* (310v). Als Kolumnentitel (meist weggeschnitten) Zählung nach den Kapiteln des Buches der Weisheit in arab. Ziffern. Reklamant nur auf 22v.

S: Schriftraum überwiegend 215 × 145; zwei Spalten zu durchschnittlich 42–43 Zeilen. Tabulae 250 × 190 mit zwei Spalten zu 44–50 Zeilen; Sermones 240 × 180 mit zwei Spalten (432v eine Spalte) zu 45–48 Zeilen. Kolumnen von durchgezogenen Linien gerahmt: bis 231r Zeilenlinierung in Tinte; dann mit Stift oder keine erkennbare Linierung. – Drei oder vier Schreiber (auf Grund des variierenden Schriftraumformats und der größtenteils sehr flüchtigen Schrift Bl. 431v–432v etwas später als die übrigen Folien beschrieben): A 1ra–227va Z. 34, B 227va Z. 35–431rb (= *Iohannes Hoechstetern de Noedbuga* [?]); s. 431rb), C 431va–433v (erster, dritter und vierter Sermo sowie der Großteil aller Marginalien; sehr ähnlich zu Hand B), Hand D 431vb–432ra (zweiter Sermo). – Sägezahnförmige Bastarda (Hand A und D) und Textualis cursiva (Hand B und C). Lemmata in ein- bis zweizeiliger Textualis auf den Blättern der Hand A. – Zahlreiche Marginalien: überwiegend Notizen und Materienrubriken, längere Nachträge auf 9v, 19v–21v.

A: Rote Auszeichnungsstriche von Anfangsbuchstaben, Paragraphenzeichen, Unterstreichungen, Zwischentitel (*Leccio* ...) und Initialen. Zu den Lektionen und den Abschnitten der Tabulae zwei- bis dreizeilige Lombarden; zu Textbeginn sechszeilige, rot-schwarz geteilte Lombardinitiale mit roter Federzeichnungsornamentik im Binnengrund.

E: Halbfranzband mit Golddruck, um 1840. Buchblock beschnitten, Schnitt gelb. Rückentitel *Holkot expositio l. Sapientiae*. Als Vorsatz und Nachsatz Hss.-Fragmente.

G: Besitzvermerk des 15. Jh. *Liber sancte Marie virginis in Newburga claustrali* auf 1r, 238r, 432v; Besitzanzeige von 1656 auf Ir. – Signatur *B 42* des 15. Jh. auf 1r.

L: Kat.-Fragment, Nr. 171 oder 239. – Fischer 45. – O. v. Mitis, Studien zum älteren österreichischen Urkundenwesen. Wien 1912, 251. – Pfeiffer–Černík I 106f. – H. M. Rochais, Enquête sur les sermons divers et les sentences de saint Bernard. *Analecta sacri ordinis Cisterciensis* 18/3–4 (1962), 112 und 130. – Bloomfield 1685. – BGOC Fasc. 7–9 (1982), Nr. 3851. – Kaeppeli 3497.

1 (Irv) Graduale-Fragment; Klosterneuburg, Mitte 15. Jh.

Perg. Auf Buchblockformat beschnittenes, gestürzt eingebundenes Doppelblatt. Foliierung *XIX* auf Iv. Schriftraum beschnitten; Schriftraumbreite ca. 150. Geschrieben in Textura. Rote Überschriften und Zwischentitel; ein- bis dreizeilige rote Lombardinitialen (meist nicht ausgeführt).

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 164

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=337

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)